

Haushaltsrede des Bürgermeisters zur Einbringung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2014 am 19. Dezember 2013

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Büttel,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrte Damen und Herren Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren vom Seniorenbeirat,
sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich lege Ihnen heute den Entwurf des Haushaltsplanes 2014, das Investitionsprogramm für die Jahre 2013 – 2017, die Haushaltssatzung gem. § 97 der Hessischen Gemeindeordnung sowie als Anhang außerdem den Wirtschaftsplan der Stadtwerke Hungen für das Jahr 2014 zur Beratung vor.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2013 den Entwurf der Haushaltssatzung wie Ihnen vorliegend beschlossen.

Damit ist der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2014 förmlich festgestellt und ich habe heute als Bürgermeister die Aufgabe, dieses umfangreiche Zahlenwerk einzubringen und zur Beratung vorzulegen.

Die Beratung und Beschlussfassung obliegt der Stadtverordnetenversammlung.

Mit der Vorlage des Haushaltsplanes sowie des Investitionsprogramms soll eine Grundlage für das kommunalpolitische Handeln im Jahre 2014 bzw. der nächsten Jahre gegeben werden. Die Einnahmen und Ausgaben sind in einem gesunden Verhältnis veranschlagt und sollen unserer Stadt Spielraum zur Weiterentwicklung und Stärkung des Standortes ermöglichen.

Die Ergebnisse der Schutzschirmdiskussion wurden in dem Haushaltsentwurf 2014 als Konsolidierungsmaßnahmen mit eingearbeitet. Ich betone an dieser Stelle deutlich, dass an einer vertraglichen Vereinbarung der Stadt mit dem Land, unter den Schutzschirm zu gehen, kein Weg vorbeigeführt hat. Unser Ziel muss sein, auf Dauer nicht mehr auszugeben, als wir einnehmen.

Die 8,031 Millionen Entschuldungshilfe inklusive weiteren Zinshilfen wurden vom Land nur unter der Vorgabe gewährt, wenn wir uns vertraglich verpflichten, auf Dauer ausgeglichene Haushalte zu beschließen.

Zum Schutzschirm gibt es aufgrund der rechtlichen Verpflichtung keine vernünftigen Alternativen.

Mit jeder unverhältnismäßigen Erhöhung der Verschuldung werden wir handlungsunfähiger und schaffen es immer weniger, die „stetige Erfüllung unserer Aufgaben“ zu sichern.

Mittlerweile sind auch Kassenkredite genehmigungspflichtig. Die Kommunalaufsicht kann und wird auf Dauer aufgrund der genannten rechtlichen Verpflichtung nicht zulassen, dass die Verschuldung über das absolut Vertretbare hinaus weiter steigt. Noch haben wir die Chance selbst zu agieren und die kommunale Selbstverwaltung zu erhalten. Ohne zusätzliche Belastung bzw. Leistungseinschränkung für die Bürgerinnen und Bürger geht das nicht.

Dies bedeutet, dass sich kommunales Handeln an einem Punkt befindet, an dem es nur noch sehr wenig oder besser kaum Spielräume mehr gibt.

In der Stadt Hungen besteht ununterbrochen seit dem Haushaltsjahr 2005 eine deutlich defizitäre Finanzsituation. So mussten mit dem Haushalt auch, und nach Vorgabe der Kommunalaufsicht, die erforderlichen Haushaltssicherungskonzepte beschlossen werden.

Selbst durch eine komplette Auflösung aller finanziellen freiwilligen Unterstützungen kann dieser Fehlbetrag nicht ausgeglichen werden. Damit wird deutlich, dass die Stadt Hungen aus eigener Kraft und den derzeitigen Einnahmemöglichkeiten die ihr bleiben, nicht mehr die Finanzkraft hat um ihre Mindestaufgaben zu leisten.

Ein Kahlschlag bei den Ausgaben für Vereine, Verbände und soziale Einrichtungen wäre fatal und ist unter allen Umständen zu vermeiden. Ein Wegfall der verschiedenen direkten und indirekten Förderungen würde für viele gesellschaftliche Gruppierungen und Einrichtungen, die für unsere ländliche Region von großer Bedeutung sind, das Aus bedeuten. In Zeiten, in denen es eher gilt ehrenamtliches Engagement zu fördern, kann und darf dies nicht Ziel kommunaler Politik sein, die ein tragfähiges Fundament unserer friedvollen Gesellschaft darstellt.

Gleichwohl sind alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Gesamtsituation zu verbessern. Mit der Ausgabenkritik und der Teilnahme am kommunalen Schutzschirm sind wir nun aus meiner Sicht auf dem richtigen Weg.

Mit welchen Schwierigkeiten dieser Weg verbunden ist, wird ganz offensichtlich deutlich an der Gewerbesteuer. In 2013 konnten wir uns über Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer freuen, in 2014 wird uns dies aber mit einem deutlichen Rückgang der Schlüsselzuweisung über Maß belasten. Hierzu werde ich später nochmals darauf eingehen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, nach diesen allgemeinen Vorbemerkungen zu den Kommunal финанzen, wende ich mich nun dem Haushalt der Stadt Hungen für das Jahr 2014 zu.

Die vom Magistrat festgestellte Haushaltssatzung weist im **Ergebnishaushalt** einen Fehlbedarf von 1.732.700 EUR aus. Gegenüber dem Haushalt 2013 ist dies eine Verbesserung von 17.500 EUR. Diese Verbesserung wäre deutlicher ausgefallen, wenn die Schlüsselzuweisung nicht durch die Gewerbesteuereinnahmen in 2013 reduziert wäre.

Nun einige Ausführungen zur **Ertragsseite** des Gesamtergebnishaushaltes. Hier ergeben die ordentlichen Erträge eine Summe von 16.848.800 EUR (Vorjahr 15.116.700 EUR). Wie bisher stellen die Steuern und Zuweisungen die wichtigsten Finanzierungsquellen mit rund 85,92 % (Vorjahr 85,36 %), das sind fast 14,5 Mio. EUR, dar. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 1.572.600 TEUR.

Bei der Entwicklung der Gewerbesteuer sind wir starken Schwankungen ausgesetzt. Nach dem dramatischen Einbruch in 2007 mit einem Rechnungsergebnis von rd. 1 Mio. EUR minus und einem erwarteten Ergebnis von fast 5,5 Mio EUR in 2013 erwarten wir nun für 2014 einen Ertrag von 2.950.000 EUR.

Unser wichtigstes Standbein, meine Damen und Herren, sind die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Von den Erträgen aus dieser Steuer sind wir abhängig und dadurch auch für Schwankungen anfällig. Hier erwarten wir in 2014 einen Betrag in Höhe von 5.165.000 EUR, dies ist gegenüber 2013 eine Steigerung von 265 TEUR.

Die Einnahmen aus den Umsatzsteueranteilen sind mit 475.000 EUR und der Familienleistungsausgleich mit 380.000 EUR veranschlagt. Bei der Grundsteuer erwarten wir Erträge in Höhe von 1.707.000 EUR.

Weitere Einnahmen sind die Konzessionsabgaben der Energieträger, von denen wir Erträge in Höhe von 390.200 EUR erwarten.

An privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten erwarten wir rd. 1,66 Mio. EUR. Hierzu gehören unter anderem Erträge aus Vermietung und Verpachtung, Benutzungsgebühren der Kindertagesstätten und Gebühren aus dem Bestattungswesen sowie Verwaltungsgebühren und Verwarnungsgelder.

Ich komme nun zum Bereich der **Aufwendungen** des Haushaltes, die mit 17.821.150 EUR ausgewiesen werden. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 647.950 EUR mehr.

Der nach wie vor größte Bereich, meine Damen und Herren, sind die **Personalkosten**:

Für Personal- und Versorgungsaufwendungen ist eine Gesamtsumme von 5.238.250 EUR veranschlagt. Gegenüber 2013 ist dies eine Steigerung von 189.150 EUR. Ohne die gesetzlich erforderliche Anpassung im Bereich der Kindergärten, die mit einem Mehraufwand von 225.550 EUR zu Buche schlägt, hätten die Personalkosten um 35.400 EUR reduziert werden können.

In die Personalkosten wurden die tariflichen bzw. gesetzlichen Anpassungen wie beispielsweise die durch den Landtag beschlossene Besoldungserhöhung oder eine 1 %-ige Tarifierhöhung berücksichtigt.

Bei den Personalkosten wurden Zuschüsse zu dem Personalaufwand für Integrationsmaßnahmen in den Kindergärten oder Zuschüsse von der Agentur für Arbeit für Altersteilzeitmaßnahmen veranschlagt.

Ein Auszubildender, der im Sommer 2014 seine Ausbildung beendet, soll befristet übernommen werden. Ein endgültiger Einsatzort steht noch nicht abschließend fest.

Neben den Personalaufwendungen sind die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen**, mit 3.288.150 EUR ein weiterer sehr großer Ausgabenblock. Gegenüber dem Vorjahr konnten diese Aufwendungen um 230.400 EUR verringert werden.

Die nach der GemHVO für das gesamte kommunale Anlagevermögen vorzunehmenden **Abschreibungen** sind mit etwas über 727.300 EUR veranschlagt. Wir rechnen damit, dass wir Ihnen im ersten Halbjahr 2014 die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 vorlegen können.

Die zu Lasten der Stadt gehende **Kreis- und die Schulumlage** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 269.400 EUR erhöht, so sind bei der Kreisumlage 4.893.300 EUR veranschlagt und bei der Schulumlage 2.201.000 EUR. Zusammen also 7.094.300 EUR, rund 37,2 % des Aufwandes in 2014.

Ich komme nun zum GESAMTFINANZHAUSHALT / INVESTITIONSMAßNAHMEN

Jedes der 56 Produkte, in dem investive Maßnahmen vorgenommen werden, die über 150 EUR liegen, hat einen Teilfinanzhaushalt. Alle Teilfinanzhaushalte zusammen ergeben den Gesamtfinanzhaushalt. Und in diesem Gesamtfinanzhaushalt erfolgt die zeitraumbezogene Abbildung sämtlicher Zahlungsströme, also aller Einzahlungen und Auszahlungen mit der Darstellung der Finanzierungsquellen und der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes. Es ist die sogenannte Cashflow-Rechnung.

Der hier vorliegende **Gesamtfinanzhaushalt** weist einen Finanzmittelfehlbedarf von 1.666.550 EUR aus.

Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind 3.619.350 EUR eingeplant, denen Investitionszuweisungen und –zuschüsse in Höhe von 1.930.600 EUR gegenüberstehen.

Die einzelnen vorgesehenen Maßnahmen sind bei den Produkten aufgeführt und zusätzlich im **Investitionsprogramm** zusammengefasst.

An Tilgungen werden 2014 insgesamt 762.700 EUR gezahlt. Im Jahr 2014 ist eine Kreditaufnahme von 1.688.750 EUR vorgesehen. Somit wird sich der Gesamtschuldenstand bis Ende 2014 auf 22.093.913,09 EUR erhöhen.

So viel zum Rahmen für das Haushaltsjahr 2014. Lassen Sie mich nun Ausführungen zu unseren Produkten machen.

Feuerschutz

Die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil des kommunalen Handelns. Für den Erhalt und rechtzeitigen Austausch der Geräte, Ausrüstung oder auch Fahrzeuge wurden entsprechende Haushaltsmittel eingestellt. Hier ist besonders zu erwähnen ein Ansatz in Höhe von 5.000,- EUR als Zuschuss zur Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Kernstadt Hungen.

Für die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für Langd (TLF 20/25) mit 250.000 EUR wurde eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2015 vorgesehen. Die finanzielle Beteiligung für die Sonderfahrzeuge der Einsatzstufe 2 im Kreisgebiet wurde mit eingeplant.

Für die Erstellung und Fortschreibung der Bedarfs- und Entwicklungsplanung wurden 10.000 EUR veranschlagt.

Im Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2017 wurden die anstehenden Fahrzeugbeschaffungen nach Abstimmung mit dem Stadtbrandinspektor dargestellt.

Wirtschafts- und Verkehrsförderung

Die Stadt Hungen verfolgt mit dem Ausbau einer leistungsfähigen und flächen-deckenden Breitbandinfrastruktur eine wichtige Gemeinwohlaufgabe. Nachdem die Stadtverordnetenversammlung im Jahre 2012 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst hat, wurde zusammen mit den Kommunen Lich, Laubach und Reiskirchen ein erstes Breitbandcluster für u.a. Nonnenroth und Villingen gebildet. Die Fertigstellung dieses Clusters erfolgt durch die Breitband Gießen GmbH im Dezember 2013. Der Bevölkerung der beiden Stadtteile Nonnenroth und Villingen stehen mit der Verlegung der modernen Glasfasertechnik nun Übertragungsraten zwischen 16 und 50 Mbit/s im Download zur Verfügung.

Im Haushaltsjahr 2014 ist ein weiterer Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in den Stadtteilen Inheiden, Trais-Horloff, Steinheim und Utphe vorgesehen. Mit der Maßnahme wurde ebenfalls die Breitband Gießen GmbH im Rahmen eines Markterkundungs- und

Interessensbekundungsverfahrens betraut. Zwischenzeitlich wurden bereits die Trassenverläufe gemeinsam mit der Stadt Hungen festgelegt, bevor dann im Frühjahr 2014 die eigentlichen Tiefbaumaßnahmen beginnen werden.

In 2015 wird dann das letzte Cluster mit den Stadtteilen Bellersheim, Obbornhofen, Rodheim und Langd mit einer leistungsfähigen Glasfaserinfrastruktur versehen werden können.

Beitrags- und Steuererhebung

Im Bereich der Investitionen sind die Erschließungs- und Straßenbeiträge mit geplanten Einzahlungen von 675.000 EUR zu erwähnen. Trotz der defizitären Haushaltslage muss die Stadt Hungen einen Teil der desolaten Straßenzüge erneuern bzw. neue Straßen erstmalig endgültig herstellen. Um Maßnahmen im kommenden Jahr ausführen zu können, werden neben der Vorfinanzierung über Kredite auch Vorausleistungen von den entsprechenden Anliegern erhoben werden müssen. Auf die auszuführenden Straßenbaumaßnahmen werde ich jedoch im entsprechenden Produkt noch mal näher eingehen.

Allgemeine Ordnungswidrigkeiten

Die vertraglich vereinbarte Unterstützung an das Tierheim Gießen wurde auch wieder mit 7.000 EUR veranschlagt.

Für das Haushaltsjahr 2014 wurden wieder Mittel für den Freiwilligen Polizeidienst eingeplant.

Die Unterstützung durch den Freiwilligen Polizeidienst dient vorrangig dem Ziel, durch sichtbare Präsenz, durch das Beobachten und Melden von Wahrnehmungen die öffentliche Sicherheit und Ordnung betreffend, sowie durch das vorbeugende Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern die Sicherheitslage in den Kommunen zu verbessern.

Als Einsatzbereiche sind die Seeflächen innerhalb der Gemarkung Hungen, die öffentlichen Gebäude und deren angrenzende Flächen sowie der Bereich Kulturzentrum und Grundschule besonders herauszustellen.

Für den freiwilligen Polizeidienst wurden 11.000 EUR veranschlagt.

Erwähnenswert wären in diesem Bereich auch die zu erwartenden Erträge aus Ordnungswidrigkeiten in Höhe von 110.000 EUR durch die in Utphe und Nonnenroth installierten Geschwindigkeitsmeßstellen.

Friedhof

Zu den wesentlichen Erträgen sind die Benutzungsgebühren mit 226.000 EUR zu erwähnen. Hierbei gehen wir, wie im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen erläutert, von einer Erhöhung der Gebühren in 2014 aus. Im Bereich der Aufwendungen sind unter anderem die Unterhaltungskosten der Friedhöfe in Höhe von 18.000 EUR und Grabeinfassungen in Höhe von 43.000 EUR zu nennen.

Im Bereich der Investitionen ist die Ersatzbeschaffung von Parkbänken mit einem Aufwand von 3.000 EUR geplant. Weiterhin soll der Vorplatz des Friedhofs Trais-Horloff mit einer Investitionssumme von 72.000 EUR erneuert werden.

Kinder, Jugend und Senioren

Auch in Zeiten reduzierter Mittel sind eine gute Kinder- und Jugendarbeit, sowie Veranstaltungen und Beratung für ältere Mitbürger in Hungen ein wichtiger Bestandteil des generationsübergreifenden Angebotes und damit ein nicht zu unterschätzender Wohlfühl- und Standortfaktor für Menschen jedes Alters in Hungen.

Die Kinder und Jugendarbeit, sowie die auf die Bedürfnisse von Familien und Senioren zugeschnittenen Angebote der Stadt Hungen sind ein Standortvorteil für Menschen die gerne in Hungen leben.

Auch im Jahr 2013 gab es in diesem Bereich ganz besondere Aktivitäten, an die ich rückblickend noch mal kurz erinnern möchte:

Im Februar dieses Jahres gab es wieder ein Fest an der Eisbahn im Hof des Kulturzentrums.

Kurz vor Beginn der Sommerferien wurde mit Unterstützung von Schülern der Gesamtschule Hungen ein Graffiti Projekt an der Mauer im Hof des Kulturzentrums durchgeführt.

Die Ferienspiele waren wieder sehr gut besucht.

Überaus aktiv war auch das Lokale Bündnis für Familie in Hungen. Neben der Durchführung der kontinuierlichen Angebote, unterstützen sie die Ferienspiele, organisierten ein sehr gut besuchtes Frauenfrühstück, das Sommerfest am Kulturzentrum, die Ehrenamtsausstellung mit Auszeichnungen und den Familientag.

Ein echter Publikumsmagnet war das Konzert für Senioren mit der Gruppe „*Querbeet*“ aus Villingen. Diese Veranstaltung wurde nicht nur von Senioren, sondern auch von vielen jüngeren Gästen aus über 30 km Umkreis von Hungen besucht. Hier wurden über 700 Teilnahmekarten verkauft.

Die Stadt Hungen, wird trotz Einsparungen weiterhin versuchen, alle bisherigen Angebote der sozialen Arbeit in Hungen weiter fortzuführen.

Das Angebot der Ferienspiele wird bei ca. 80 Veranstaltungen liegen und der Veranstaltungszeitraum bei ca. 5 Wochen.

Im Seniorenbereich wird 2014 wieder eine Halbtagesfahrt durchgeführt. Der Seniorenbeirat wird in Kooperation mit der Stadt Hungen im Mai 2014 zum ersten Mal eine Mehrtagesfahrt für Senioren nach Sachsen anbieten.

Kooperationsveranstaltungen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Hungen und mit Ortsbeiräten und Ortsvereinen in den Stadtteilen werden auch 2014 wieder dabei sein.

Das Jugendzentrum bietet weiterhin zu festen Betreuungszeiten vielfältige Angebote wie Skate- und Kochkurse, Internetzugang, verschiedenen Billard- und Dartturniere, Filmabende, kostenlose Ausleihe von Spielgeräten, Workshops in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Hungen und Beteiligungen an verschiedenen Veranstaltungen und Events rund um das Kulturzentrum an.

Jugendliche in den 5 Jugendräumen der Stadt Hungen werden bei Bedarf beraten. Die Jugendräume sind wie bisher während der Öffnungszeiten nicht betreut und werden eigenverantwortlich von Jugendlichen verwaltet. Oftmals übernehmen hier die Ortsvorsteher ehrenamtlich die Vorbild- und Patenfunktionen und pflegen den Kontakt zu den Nutzern. Dies ist nicht selbstverständlich und sollte auch erwähnt werden. Dafür an dieser Stelle „Herzlichen Dank“. Geplant ist 2014 dann auch die Eröffnung „Jugendcontainers Inheiden“.

Auch die Arbeit des Lokalen Bündnis für Familie in Hungen wird 2014 fortgesetzt. Hier engagieren rund 50 Ehrenamtliche in erfolgreichen und gut bekannten Angeboten wie z. B. das Internationale Kochen, das Erzählcafé oder die Spiel- und Lernwerkstatt. Geplant sind hier fürs kommende Jahr wieder ein Frauenfrühstück, Beteiligung bei „Hungen liest“, den Ferienspielen und dem Allerheiligenmarkt, sowie Fachvorträge und Workshops für Eltern.

Die Stadt Hungen möchte die Kinderbetreuung in allen Bereichen sicherstellen. Dazu gehören attraktive und zeitgerechte Angebote zur Verfügung zu stellen und Erweiterungen zu planen.

Ab 1. März 2013 wird die Stadt Hungen einen Wald-/Naturkindergarten auf dem Gelände des Erlebnishofes in der Kernstadt Hungen eröffnen, um hier ein zusätzliches Angebot der Betreuung im Natur- und Erlebnisbereich anbieten zu können.

Die Kinderbetreuung im U3-Bereich wird erweitert und es werden neue Maßnahmen geplant und im Investitionsbereich veranschlagt.

Für die Kindertagesstätte „Dreikäsehoch“ e. V. ist angedacht, das Gebäude und das Grundstück zu erwerben, um zu den 2 bestehenden Gruppen noch eine zusätzliche Krippengruppe einzurichten, Das bestehende Gebäude soll modernisiert werden und ein Anbau/Erweiterungsbau mit zusätzlicher Ausstattung erfolgen. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf ca. 580.000 EUR. Beginn der Maßnahme soll in 2014 sein und die Kosten für dieses Haushaltsjahr betragen ca. 280.000 EUR. Weitere Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 300.000 EUR werden benötigt, um die Maßnahme fertigzustellen. Hierzu wurden Landesmittel in Höhe von 180.000 EUR im Rahmen des Investitionsprogrammes „Kinderbetreuungsfinanzierung“ des Landes Hessen beantragt.

Ab 2014 wird das neue Hess. Kinderförderungsgesetz (Hess.KiFöG) umgesetzt, welches Veränderungen im Bereich der jährlichen Landesförderung vorsieht und auch andere Kriterien und Maßstäbe für die Betriebserlaubnis aller Kindertageseinrichtungen setzt.

Eine Anpassung der Betreuungsgebühr wird beitragen müssen, um weiterhin dem Bedarf gerecht zu werden und die optimale Qualität einer guten pädagogischen Betreuung nach dem Hess. Erziehungs- und Bildungsplan zu gewährleisten und für alle Kinder sicherzustellen, auch vor dem Hintergrund „Standortfaktor“.

Kultur und Tourismus

Ich weise gerne erneut darauf hin, dass unsere kulturellen Veranstaltungen in Hungen identitätsbildend wirken. Sie prägen das Selbstverständnis unserer Gesellschaft und sind ebenso ein wichtiger Standortfaktor.

Trotz der angespannten Haushaltssituation werden wir uns weiterhin bemühen, ein vielfältiges Kulturangebot für alle Altersklassen anzubieten. Die kulturelle Vielfalt in unserer Stadt wird durch eine Vielzahl von Veranstaltungen, nicht nur in der Kernstadt, geprägt. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir diese Arbeit auch weiterhin fördern.

Die 23. Hungener Europawoche und das Marktplatz-Brunnenfest werden wieder 10 Tage vor Pfingsten bis zum Pfingstsonntag stattfinden.

Das große Seefest wird am ersten Augustwochenende sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Es wurde in all diesen Jahren von Vereinen unserer beiden Seeanlieger-Stadtteile Inheiden und Trais-Horloff gestaltet und prägt das Bild der Stadt Hungen.

In den Stadtteilen finden zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt. Auch hier sind es die örtlichen Vereine, die mit vielen ehrenamtlichen Helfern Veranstaltungen aller Art organisieren und durchführen.

Entsprechend dem zweijährigen Turnus feiern wir wieder das Hessische Schäferfest mit Schäferkirmes in unseren Mauern. Die Akteure des Schafzuchtverbandes, der Stadt und der Vereinsgemeinschaft sind schon dabei, das Programm zusammen zu stellen. Das Life+ Projekt „Wetterauer Hutungen“ plant zum Schäferfest seine Abschlussveranstaltung und wird noch einmal fest in das Programm eingebunden werden.

Der Allerheiligenmarkt in der Kernstadt und Weihnachtsmärkte in den verschiedenen Stadtteilen bereichern das kulturelle Angebot.

So können wir uns glücklich schätzen, dass das kulturelle Leben in unserer Stadt von vielen Menschen getragen wird. Deshalb ist es auch weiterhin unser Wille, gerade das Vereinsleben - auch in schwierigen Zeiten - weiter nach Kräften zu fördern. Wir wissen, dass viele unserer Vereine eine wichtige und gute Arbeit für unsere Gemeinschaft leisten.

Dass unsere Stadtbücherei zu unseren wichtigsten Kulturträgern gehört, muss ich nicht mehr besonders betonen. Auch im letzten Jahr hat sich der hohe Standard erneut bewiesen. Das Internetcafé in der Stadtbücherei hat sich etabliert. Unsere Bücherei ist ein wichtiger Bildungs- und Standortfaktor für Hungen und soll es auch bleiben. Die erweiterten Öffnungszeiten mit dem Angebot „Hungen liest...“ wurden sehr gut angenommen und sollen zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens unserer Stadt werden. Unterstützt wird die Bücherei bei den Vorlesungsabenden durch das Café Team des Vereins zur Förderung einer Stätte der Begegnung, Beratung und Kultur.

Unser Kulturzentrum "Alte Grundschule" wird insgesamt vonseiten der Vereine, der Volkshochschule und anderer Initiativen weiterhin äußerst rege genutzt. Dies zeigt, wie wichtig dieses Haus für unser kulturelles Leben ist.

Auch im Stadtarchiv auf Hof Grass wird das Angebot, Mittwoch nachmittags die Dokumente einsehen zu können, regelmäßig von Archivaren und interessierten Bürgern wahrgenommen.

Auf dem Gebiet der Tourismusförderung sind wir ein Stück weitergekommen.

Der verlegte Hungener Rundweg, der in seinem neuen Verlauf wichtige Sehenswürdigkeiten und beliebte Ausflugsziele im Hungener Raum verbindet, erhält zu Beginn der Wandersaison ein neu erstelltes Wanderportal, das vor der Stadthalle seinen Platz finden soll.

Das Limesinformationszentrum mit dem angeschlossenen Wanderweg wird von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen, ebenso wie der „Erlebnisraum Schaf & Natur“ in der Hungener Käsescheune. Letzterer ist ein weiterer Mosaikstein auf dem Weg zur inhaltlichen Ausgestaltung der Marke „Schäferstadt“ und hat uns in den letzten Monaten viel positive Öffentlichkeit beschert. Diese wollen wir auf der Landesgartenschau in Gießen im Rahmen eines Aktionstages weiter im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankern.

Mit den Nachbarstädten Grünberg, Laubach und Lich arbeitet man im Rahmen des integrierten regionalen Entwicklungskonzeptes der Region GießenerLand e.V. an einem Konzept für einen gemeinsamen touristischen Auftritt. Im Laufe des Jahres haben auf verschiedenen Ebenen Gespräche stattgefunden. Die Potenziale der vier Städte, ihre Gemeinsamkeiten und ihre Alleinstellungsmerkmale wurden herausgearbeitet. Dabei wurde auch deutlich, dass man sich bei vielen touristischen Themen sinnvoll ergänzen kann und dass ein gemeinsamer Auftritt als

Destination ganz andere Zielgruppen erreichen kann. An diesem Konzept soll weiter gearbeitet werden.

Stadtplanung / Bauleitplanung / Umsetzung des Radroutenkonzeptes

Als Neuplanung für ein Wohngebiet in der Kernstadt Hungen ist für den Bereich des „Stümpfenweg“ um die Fläche des ehemaligen Altersheims eine Erweiterung und Änderungsplanung in Angriff genommen worden. Vorgesehen ist im zweiten Erschließungsteilabschnitt die Planung für 37 Bauplätze, davon als Teilbauabschnitt auch die Flächen im Bereich des ehemaligen Altenpflegeheims in der Albert-Schweitzer-Straße. Die Bauplätze sollen in diesem Wohngebietsabschnitt über ein Blockheizkraftwerk mit Fernwärme versorgt werden. Weiterhin ist die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hungen eingeplant und die Fortsetzung der Planung für das Kleingartengebiet „Augassgärten“ auswärts der Kernstadt Richtung Villingen, welches als Planziel die Sicherung des Bestands von gärtnerischen sowie baulichen Anlagen, vorsieht.

Nach der Beratung in den städtischen Gremien ist ein Weiterbau von Lärmschutzeinrichtungen (Lärmschutzwälle) entlang der Ortsumgehungsstraße erwünscht und in Vorbereitung.

Die voraussichtlichen Planungskosten belaufen sich auf ca. 35.000 . Neben der Baurechtschaffung ist auch die Änderung des genehmigten Wege- und Gewässerplanes sowie die Bodenbevorratung im Flurneuordnungsverfahren B 457 OU Hungen erforderlich.

Der gemeinsam mit den Städten Butzbach, Münzenberg, Linden, Pohlheim, Lich und Hungen sowie die Gemeinden Langgöns und Rockenberg gebaute Limesradweg wird mit Förderung des Landes Hessen in 2013/14 fortgesetzt. Dies betrifft als letzten Haupttrassenabschnitt das Teilstück zwischen Hungen und Inheiden. Ferner werden noch 10 Parkplätze an Hof Grass als Anbindung zur Querverbindung zum Hof Grass gebaut und das Ausgleichsprojekt „Arnwiesen“ in Trais-Horloff/Utphe für den Limesradwegbau.

Kernstadtsanierung Hungen

Mit der Fertigstellung der Käsescheune und Erlebnisraum Schaf und Natur konnte dieses Jahr ein herausragendes Großprojekt zur Belebung der Innenstadt für die öffentliche Gemeinschaft freigegeben werden. Die Maßnahme wurde mit einem Unternehmer erfolgreich umgesetzt.

▪ Obertorstr. 22:

Die private Modernisierungsmaßnahme wird nun mit zwei Wohneinheiten, wie geplant, nach Fertigstellung der Käserei in den einzelnen Gewerken weitergeführt. Die Fertigstellung ist für Ende 2014 geplant.

▪ Obertorstraße 30/32:

Hier wurde die beschlossene Ordnungsmaßnahme Abbruch Scheune abgeschlossen. Zwischenzeitlich wird die Fläche als Parkraum für Anwohner und Gäste genutzt. Für dieses Projekt stehen weiterhin Wohnungsbaufördermittel des Landes Hessen zur Verfügung. Einem Interessenten wurden drei Planungsvarianten vorgestellt. Nach Erstellung der Wirtschaftlichkeitsberechnung rechnen wir in 2014 mit der dann beginnenden Objektrealisierung.

▪ Obertorstr. 23 und Obertorstr. 39 (ehem. Bäckerei Frutig):

Die beschlossene Ordnungsphase Abbruch des Rückgebäudes ist abgeschlossen. Es liegt auch hier ein Angebot durch einen Investor vor. Im Frühjahr 2014 wird der Magistrat hierüber entscheiden.

Die Förderung der Altstadt Hungen durch Bund und Land ist 2013 ausgelaufen. Der Magistrat hat am 10.12.2013 die Erhebung von Ausgleichsbeträgen gemäß § 154 beschlossen.

Damit wird für die nächsten Monate die Abrechnung der Gesamtmaßnahme, Förderungsbeginn 1984, durch den Sanierungsträger vorbereitet.

Das sich im Treuhandvermögen befindliche Hotel am Markt ist weiterhin zum Verkauf ausgeschrieben. Anfragen liegen dem Sanierungsträger vor. Der Verkauf lässt sich hoffentlich in 2014 realisieren.

Weiterhin werden selbstverständlich auch wieder städtebauliche Beratung über das Sanierungsbüro ROB Planergruppe, Öffentlichkeitsarbeit des Sanierungsträgers wie auch Modernisierungsmaßnahmen mit privaten Antragstellern Schwerpunktarbeit sein.

Einfache Stadterneuerung Villingen

Nach intensiven Bemühungen der Projektverantwortlichen ist es uns gelungen, für den Stadtteil Villingen die Errichtung eines Nahversorgers oder „**der Dorfladen für Alles**“ auf den Weg zu bringen.

Nach eingehender Prüfung und Ermittlung ergaben sich für das Vorhaben nunmehr Mehrkosten von über 50 %, sodass für eine mögliche Realisierung des Projektes erneute Beschlüsse der politischen Gremien erforderlich wurden. Nach einer aktuellen Kostenschätzung belaufen sich die Kosten auf rd. 585.000 EUR brutto. In der Stadtverordnetenversammlung vom 21.11.2013 wurde nach eingehender Diskussion und unter Berücksichtigung des gezeigten großen Engagements der Villingener Bürger eine Weiterverfolgung des Projekts beschlossen. Hierzu sind weitere finanzielle Mittel in Höhe von 185.000 EUR im Haushalt eingestellt worden. Zwischenzeitlich sind auf einem Sonderkonto „Dorfladen“ der Evangelischen Kirchengemeinde Villingen ca. 25.000,00 eingezahlt worden. Diese Spendengelder sollen ausschließlich für das Projekt Dorfladen Villingen verwendet werden. Die Forderung der Stadtverordnetenversammlung hinsichtlich der Gründung eines Fördervereins oder einer Genossenschaft zur Übernahme des Mietausfallrisikos nach dem 5. Betriebsjahr des Dorfladens kann daher in Aussicht gestellt werden. Anfang des kommenden Jahres soll mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

Es bleibt daher sehr zu hoffen, dass der Dorfladen zukünftig zu einem unverzichtbaren Stück Lebensqualität im Stadtteil Villingen beiträgt und von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird.

Umwelt und Naturschutz

Im kommenden Jahr finden nun zum 16. Mal die Umwelttage der Stadt Hungen vom 28. bis 29. September 2014 in der Stadthalle Hungen zum Thema „Der Garten als Lebensraum – Naturnahe Gestaltung von Garten, Haus und Hof“ statt. Auch im kommenden Jahr werden wieder verschiedene Begleitveranstaltungen zu dem o. g. Thema in Form von Fachvorträgen und Exkursionen für interessierte Bürgerinnen und Bürger angeboten.

Die Umwelttage der Stadt Hungen sind eine in der Region einmalige und attraktive Veranstaltung, die in Zusammenarbeit zwischen dem Umweltamt, den Naturschutzgruppen, Obst- und Gartenbauvereinen, Hungener Landwirte sowie der Hungener Firmen und sonstigen auswärtigen Firmen in der Stadthalle ausgerichtet und ausgestaltet werden. Die Preisverleihung des Umweltwettbewerbes soll am Sonntag, den 28. September 2014, in der Stadthalle Hungen stattfinden.

Seen und Seengebiet

Am Trais-Horloff See ist in 2014 der Neubau der Schrankenanlage in Inheiden (38.000 EUR) erforderlich. Die Schrankenanlage für das Seegebiet Inheiden / Trais-Horloff wurde im Jahr 1990 angeschafft. Im Jahr 2013 wurde die Schrankenanlage in Trais-Horloff komplett erneuert.

Ferner ist eine kleinere Umgestaltungsmaßnahme am Seeparkplatz (6.000 EUR) in Inheiden sowie Einsteighilfen und eine naturnahe Uferbefestigung auf der Inheidener Seeseite geplant.

Grundstücksverkehr

Das neu eingeführte Eigenheim-Förderprogramm der Stadt Hungen wurde bisher von fünf Grundstückserwerbern beantragt und genehmigt. Es bezieht sich auf die außen liegenden Stadtteile Hungens (außer Kernstadt und Inheiden) und soll den Erwerb von städtischen Baugrundstücken bzw. Baugrundstücken der HLG durch Familien mit Kindern fördern. Einer Abwanderung aus diesen Stadtteilen soll damit entgegengewirkt bzw. ein Zuzug unterstützt werden. Die Förderrichtlinie ist zunächst bis zum 31. Dezember 2014 befristet. Über eine evtl. Verlängerung wird am Ende des Förderzeitraumes die Stadtverordnetenversammlung auf der Grundlage eines Sachstandsberichtes entscheiden.

In den städtischen Baugebieten Utphe, Langd, Nonnenroth und Trais-Horloff sind für das Haushaltsjahr 2014 Einnahmen in Höhe von 135.000 EUR eingeplant. Dem gegenüber stehen Ausgaben für den Ankauf von Flächen in Höhe von 60.000 EUR.

In den vier genannten Baugebieten verfügt die Stadt Hungen insgesamt noch über 13 Baugrundstücke. Hiervon entfallen auf den Stadtteil Utphe 6 Bauplätze und auf den Stadtteil Langd 5 Baugrundstücke. In Nonnenroth und Trais-Horloff ist jeweils nur noch eine Baufläche verfügbar.

Straßen, Rad- und Wanderwege,

Trotz knapper Finanzmittel soll auch dieses Jahr in den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur investiert werden.

1 Million EUR ist im Haushalt 2014 für Straßenerneuerung oder Neubau vorgesehen. Drei Straßen von Neubaugebieten sollen endausgebaut werden; "Am Brückmann" in Bellersheim, "Am Grillplatz" Trais-Horloff und "An den Obstgärten" in Utphe.

In Zusammenarbeit mit Hessen Mobil wird die Ortsdurchfahrt Utphe saniert. Die Straße wird durch Hessen Mobil erneuert die Gehwege durch die Stadt Hungen.

Bei dieser Maßnahme werden auch durch die Stadtwerke die Kanäle saniert und die Wasserleitung erneuert.

Die grundlegende Erneuerung der Königsberger Straße wird 2014 geplant und soll mit Verpflichtungsermächtigung 2015 ausgeführt werden.

Für Straßenbaumaßnahmen der nächsten Jahre sind Gelder für Planungsleistungen im Haushalt vorgesehen. Dies betrifft die "Taunusstraße" in Langd, die "Kaiserstraße" und "Friedberger Straße" in Hungen.

Die Radwegeanbindung Hof Grass -Hungen - Langd soll ebenfalls 2014 geplant und 2015 mit Verpflichtungsermächtigung gebaut werden.

In Rabertshausen soll die längst überfällige Gehwegverlängerung der Ulfaer Straße ausgeführt werden.

Für die Straßenunterhaltung konnten die Ansätze aufgrund der diesjährigen Vorleistungen entsprechend reduziert werden.

Immobilienmanagement

Die energetische Erneuerung der sozialen Infrastruktur in Kommunen bildet weiterhin eine wichtige Aufgabe. Der Energiebedarf vieler Gebäude entspricht nicht mehr den heutigen Möglichkeiten energetischen Bauens. Die zumeist kleinteiligen Maßnahmen bringen dem örtlichen Mittelstand von Handwerk und Baubetrieben Beschäftigung und Wachstum.

Im Rahmen der Modernisierung sozialer Infrastruktur sollen weiterhin entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden.

Das bestehende Bahnhofsgebäude wird derzeit komplett saniert und umgebaut. Die Arbeiten sollen im Herbst 2014 abgeschlossen werden. Das Nutzungskonzept wurde aus Ihnen bekannten Gründen verändert und angepasst. Die Verhandlungen über die komplette Vermietung des Gebäudes und des Anbaus als Büroräume an ein Planungsbüro waren erfolgreich, sodass es ab Herbst 2014 zu einer Vermietung kommen wird.

Im kommenden Jahr soll die erste Rate für die Investitionskostenbeteiligung für den Bau der neuen Schulsporthalle für die Gesamtschule Hungen gezahlt werden.

Stadthalle Hungen ist die Anschaffung einer mobilen Bühne für den Außenbereich sowie eine neue Bestuhlung für den Gastraum 2 vorgesehen.

Im Bürgerhaus Obbornhofen sollen Mittel für Planungskosten für eine neue Küche und in der Mehrzweckhalle Inheiden Mittel für die Ersatzbeschaffung der Küchenausstattung zur Verfügung gestellt werden.

In den Feuerwehrgerätehäusern Nonnenroth, Rabertshausen, Rodheim, Steinheim und Trais-Horloff sollen Abgasabsauganlagen in den Fahrzeughallen eingebaut werden.

Für den Feuerwehrstützpunkt Hungen sollen Mittel für Planungskosten für Sanierungsplan eingestellt werden.

Im Feuerwehrgerätehaus Inheiden soll eine neue Bestuhlung angeschafft werden. In Rodheim sollen zusätzlich die Duschen erneuert werden und in Trais-Horloff ein Nutzungskonzept erstellt werden. In Utphe sollen Umkleieräume angebaut werden.

Für das Alte Rathaus Trais-Horloff sollen Mittel für Planungskosten für ein Sanierungskonzept zur Verfügung gestellt werden.

Servicebetrieb Bauhof

Für den Servicebetrieb Bauhof ist dieses Jahr eine größere Anschaffung geplant, und zwar die Erneuerung des Doppelkabinen-Busses für die Grünanlagenpflege.

Ich möchte nun noch kurz auf den **Wirtschaftsplan der Stadtwerke** eingehen.

Dieser wurde in der Betriebskommission am 28. November 2013 sowie im Magistrat am 3. Dezember 2013 beraten und Ihnen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Erfolgspläne Wasserversorgung und Entwässerung konnten durch die am 13. Dezember 2012 beschlossenen Gebührenerhöhungen ausgeglichen aufgestellt werden und der Bereich Photovoltaik mit einem Gewinn von 25.050 EUR. Gegenüber den letzten Jahren hat sich der Gewinn für die Zuführung der Rücklage deutlich reduziert, da wir, wie sie wissen, 90 % des Gewinns in den städtischen Haushalt zur Konsolidierung überführen wollen.

Die umfangreichen Investitionsmaßnahmen lassen sich in beiden Vermögensplänen nur mit Kreditaufnahmen umsetzen. So sind zum Ausgleich im Betriebszweig Entwässerung 918.000 EUR und im Betriebszweig Wasserversorgung 1.022.500 EUR als Kredit aufzunehmen.

Wie auch in den vergangenen Jahren stehen die Maßnahmen in Verbindung mit Straßenbaumaßnahmen, die ich bereits zuvor erläutert habe.

Bei den **Stadtwerken** stehen an erster Stelle zwei Großprojekte.

Der Wasserbehälter Utphe/Trais-Horloff und der Wasserbehälter Bellersheim / Obbornhofen.

Alleine für diese beiden Projekte sind 2014 über 1 Million EUR im Haushalt der Stadtwerke eingeplant.

Weitere Projekte sind die schon erwähnte Kanalsanierung und Wasserleitungserneuerung in Utphe und die Kanalsanierungen nach Eigenkontrollverordnung.

Mit Planungsleistungen für zukünftige Projekte werden für diese Maßnahmen weitere 1 Million EUR veranschlagt.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind die Erstellung des Kanalkatasters nach EKVO und die Kanalsanierung/-erneuerung aufgrund EKVO zu nennen.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich zum Abschluss meiner Ausführungen nun noch anmerken, dass der Magistrat und die Verwaltung die Aufgabe angenommen haben, um die im Rahmen der Teilnahme am kommunalen Schutzschirm des Landes Hessen gesteckten Ziele zu erreichen. Aus der mittelfristigen Planung können Sie entnehmen, dass der Haushalt ab dem Jahr 2015 ausgeglichen sein soll. Für die Aufstellung des Haushaltes 2014 haben es sich die Verwaltung und der Magistrat nicht leicht gemacht. Wir sind uns bewusst, dass eine erneute Kreditaufnahme in der vorgenannten Höhe eine Belastung ist.

Aber bei den vorzunehmenden Investitionen handelt es sich um Investitionen in die Zukunft.

Dem Magistrat war somit die Aufgabe gestellt, das Spannungsfeld zwischen erforderlichen Investitionen für die Infrastruktur und die Stadtentwicklung auf der einen Seite und der Verschuldung und den notwendigen Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung auf der anderen Seite aufzulösen.

Es gibt jedoch zu dem jetzt beschrittenen Weg keine Alternative, auch wenn sich die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger teilweise erhöhen. Die Konsolidierung des Haushaltes steht im Vordergrund, um die Daseinsvorsorge der Kommunen und ihrer Selbstverwaltung zu sichern. Allerdings stehen die Beträge, die die Stadt noch in eigener Verantwortung einsparen könnte, und ich sage dies sehr deutlich, in keinem vernünftigen Verhältnis zu den riesigen Belastungen, die aus den Verlusten bei Steuer- und Schlüsselzuweisungen sowie den uns durch Gesetz zusätzlich aufgebürdeten Aufgaben entstehen. Die Entscheidungen für eine erforderliche Weichenstellung in Richtung Konsolidierung sind die richtigen, wobei die Landes- und auch die Bundesebene noch weitere Maßnahmen ergreifen müssen. Ich möchte an dieser Stelle exemplarischen den Kommunalen Finanzausgleich nennen, wo dringender Handlungsbedarf besteht.

Die Stadt Hungen zeigt mit Vorlage des Haushaltes, dass sie weiterhin eigenverantwortlich den schwierigen Spagat zwischen wachsenden Aufgaben und notwendiger Konsolidierung bewältigen kann. Diese Eigenverantwortung und Selbstverwaltung gilt es zukünftig zu wahren und zu verteidigen. Dies wird nur mit Dritthilfe und dem Willen zum ausgewogenen Sparen möglich sein.

Mit Schreiben vom 31. Januar 2012 hat das Finanzministerium uns mitgeteilt, dass unsere Kommune zum Kreis der Begünstigten des Kommunalen Schutzschirms gehört.

Die Teilnahme war nicht verpflichtend vorgegeben. Sie haben in der Sitzung am 13. Dezember 2012 beschlossen, das Angebot des Landes Hessen anzunehmen und dem Schutzschirm beizutreten.

Hiernach soll der Haushalt des Jahres 2015 bereits ausgeglichen sein.

Ich bin sehr froh und stolz darüber, dass der Beschluss für den Konsolidierungsvertrag von den Parlamentariern aller im Stadtparlament vertretenen Parteien gefasst wurde. Dies zeigt das Verständnis und die große Akzeptanz aller politisch Verantwortlichen für die zwingend notwendigen Konsolidierungen des Kommunalhaushaltes von Hungen.

An dieser Stelle möchte ich mich insbesondere bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises Schutzschirm für die offene und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Denn ohne die Vorarbeit in diesem Gremium wäre uns diese gemeinsam abgestimmte Vorgehensweise nicht gelungen. Dieses Gremium wird im neuen Jahr seine Arbeit fortsetzen müssen, denn jetzt gilt es die vorgeschprochenen Maßnahmen zu konkretisieren und letztendlich zur Umsetzung vorzubereiten.

Ich meine, es bleibt uns kein anderer Weg übrig und müssen deshalb den begonnenen Weg fortsetzen: Konsolidierung konsequent durch Ausgabendisziplin, Effizienz und Verwaltungsmodernisierung, aber auch mit Augenmaß, um das gesellschaftliche Leben und die Lebensqualität in unserer Stadt zu stärken.

Lassen Sie uns diesen Weg weiter gemeinsam gehen. Sie haben mit dem Beschluss zur Teilnahme am Schutzschirm gezeigt, dass Sie diesen Weg gemeinsam gehen wollen.

Bei allen Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung vergessen wir aber bitte eines nicht:

Unsere Stadt darf sich nicht kaputt sparen. Sie muss ihre Attraktivität als Wohn- und als Gewerbestandort erhalten und muss sie ausbauen. Das geht nicht ohne eine intakte Infrastruktur, ein intaktes Vereinsleben, ein intaktes soziales und kulturelles Angebot. Das geht nicht ohne Investitionen; und es geht auch nicht ohne eine leistungsfähige und motivierte Verwaltung. Bei allen Einsparbemühungen müssen wir letztlich die Gratwanderung schaffen zwischen Konsolidierung der Finanzen und dem Erhalt unserer Wettbewerbsfähigkeit in der Region.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Ausführungen eine Entscheidungshilfe für die nun notwendig werdenden Beratungen dieses Haushaltswerkes an die Hand geben konnte. Erlauben Sie mir den Wunsch nach fairen und einer sachlichen Beratung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger.

Ich möchte die Gelegenheit der Haushaltsrede zum Anlass nehmen, mich bei den Mandatsträgern der städtischen Gremien - im Magistrat, in der Stadtverordnetenversammlung, der Betriebskommission, den Ortsbeiräten, Seniorenbeirat und Energiebeirat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer lebens- und liebenswerten Stadt zu bedanken.

Ein Lob und Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Kindergärten und des Bauhofes, die allesamt in ihrem jeweiligen Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger übernehmen.

Nicht zuletzt lobe ich auch unsere aktive Bürgerschaft für ihre Eigeninitiative und das engagierte ehrenamtliche Engagement in zahlreichen Initiativen und ganz besonders in den Vereinen, die das gesellschaftliche Miteinander in unserer Stadt beleben und fördern.

Lassen Sie mich abschließend den Kolleginnen und Kollegen im Magistrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bei der Erstellung dieses Zahlenwerkes herzlich bedanken.

Für die Beratungen in den Fraktionen steht der Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und der Bürgermeister selbstverständlich für Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

Sie, meine Damen und Herren, darf ich bitten, dem hier vorgelegten Haushalt in der nächsten Stadtverordnetenversammlung zuzustimmen.

Für Ihre geschätzte und geduldige Aufmerksamkeit danke ich Ihnen und freue mich schon jetzt auf eine fruchtbare und konstruktive Haushaltsberatung.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches und frohes Weihnachten und ein erfolgreiches und gutes Jahr 2014.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.